

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
------------------	---

Kapitel I

Daniel 10 – 12 als Schluss des hebräisch-aramäischen Danielbuches.....	5
---	---

1. Übersetzung.....	6
2. Beschreibung des Textes	25
2.1 Zeit und Ort	25
2.2 Kommunikationsebenen	28
2.3 Gliederung	30
2.3.1 Einleitung: Dan 10,1	32
2.3.2 Visionsbericht 1: Dan 10,2–19	33
2.3.3 Monolog des Boten 1 – Einleitung: Dan 10,20 – 11,2a	36
2.3.4 Monolog des Boten 2 – Zukunftsansage: Dan 11,2b – 12,3... 37	
2.3.5 Monolog des Boten 3 – Schluss: Dan 12,4	38
2.3.6 Visionsbericht 2: Dan 12,5–13	38
3. Im Fokus: Dan 11,2b – 12,3	40

Kapitel II

Die historische Lesart von Dan 11	45
---	----

1. Von der authentischen Prophetie zum vaticinium ex eventu.....	46
1.1 Daniel als Prophet des 6. Jahrhunderts v.Chr.	46
1.1.1 Voraussetzungen einer christlichen Lesart der Danielvisionen	47
1.1.2 Differenzierende Interpretation	50

1.1.3 Duale Interpretation	52
1.1.4 Präteristische Interpretation	58
1.1.5 Zusammenfassung	60
1.2 Daniel als pseudepigraphische Schrift des 2. Jahrhunderts v.Chr.	61
1.3 Die Verwendung von Dan 11,28–35 als Quelle	68
1.3.1 Die Quellen des Makkabäeraufstandes	69
1.3.2 Rekonstruktionsfelder	76
1.4 Dan 11 als verschlüsselte Geschichte	83
1.4.1 Die Quellen für die Geschichte des östlichen Mittelmeerraums im 3. und 2. Jahrhundert v.Chr.	84
1.4.1.1 Polybios von Megalopolis	84
1.4.1.2 Hieronymus	87
1.4.1.3 Dan 11 im Kontext der antiken Quellen	92
1.4.2 Eckpunkte einer Hermeneutik des Berichts	93
2. Die historischen Bezugspunkte von Dan 11	96
2.1 Persische Könige	96
2.2 Alexander der Große	98
2.3 Ptolemäer und Seleukiden	99
2.4 Antiochos III. Megas	104
2.5 Seleukos IV. Philopator	110
2.6 Antiochos IV. Epiphanes	110
3. Grenzen der historischen Lesart von Dan 11	134
3.1 Historische Aporien	135
3.1.1 Umstrittener Quellenwert	135
3.1.2 Zirkularität der historischen Argumentation	138
3.2 Textliche Aporien	141
3.2.1 Überschriften und Gliederungen aufgrund historischer Kriterien	142
3.2.2 Emendation aufgrund historischer Plausibilität	145
3.2.3 Konkretisierender Umgang mit dem Text	150
3.2.3.1 Eindeutigkeit statt Andeutungen	150
3.2.3.2 Zusammenhang statt Leerstellen	153
3.3 Bibelhermeneutische Aporien	160
4. Close Reading als alternativer Ansatz zur Erschließung von Dan 11	162

Kapitel III

Literarische Muster.

Die „Textur“ von Dan 11 169

1. Fragestellung und methodischer Ansatz	169
2. Grundereignisse.....	170
2.1 עמד – stehen	172
2.2 בוא – kommen.....	176
2.3 שוב – umkehren.....	177
2.4 עשה – tun	179
2.5 Zwischenergebnis	181
3. Das semantische Feld „Bewegung“	184
3.1 Vertikale Bewegungen	184
3.2 Horizontale Bewegungen.....	187
3.3 Zwischenergebnis	187
4. Das semantische Feld „Macht“	188
4.1 Macht im Allgemeinen.....	190
4.2 Herrschaftsmacht.....	195
4.3 Krieg als Machtmittel	199
4.4 Weitere Mittel der Machtausübung.....	206
4.5 Zwischenergebnis	207
5. Das semantische Feld „Zerstörung“	208
6. Das semantische Feld „Verstehen“	210
7. Das semantische Feld „Religion“	212
8. Das semantische Feld „Zeit“	219
9. Ergebnis: Dan 11 als schematisch-typologische Darstellung.....	226
9.1 Gestaltungsprinzipien	227
9.1.1 Schematisierung	227
Exkurs: Die akkadischen Paralleltexte zu Dan 11	231
9.1.2 Fokussierung	236
9.1.3 Verdunkelung	237
9.2 Inhaltliche Schwerpunkte	241
9.2.1 Grenzenlose Macht – Ziellose Macht	241
9.2.2 Verstehen als Gegenentwurf.....	243
9.2.3 Zeit als Gegenkraft.....	246

10. Vertiefung: Die supra-history von Dan 11	248
10.1 Das Konzept der supra-history	248
10.2 Antiochos IV. Epiphanes als typologische Figur	250
10.3 Geschichtsmuster in Dan 11	252

Kapitel IV

Daniels Perspektive.

Die Funktion des narrativen Rahmens	255
1. Fragestellung und methodischer Ansatz	256
2. Motivlinien	256
2.1 Die Motivlinie „Bewegung“	256
2.2 Die Motivlinie „Kraft“	259
2.3 Die Motivlinie „Verstehen“	261
2.4 Die Motivlinie „Zeit“	265
3. Narrative Einbindung durch das Setting	271
3.1 Visionsbericht	272
3.2 Zeugnis aus dem Exil	274
4. Der Rahmen als Leseanleitung und Kommentar	275
4.1 Daniel als Gegenentwurf zu den Königen	275
4.2 Daniel als Schnittstelle für die Leserinnen und Leser	276

Kapitel V

Der Schluss als Schlüssel	279
1. Die Motivlinie „Macht“	280
2. Die Motivlinie „Verstehen“	286
3. Die Motivlinie „Zeit“	289
4. Zusammenfassung	293
5. Kanonischer Ausblick: Der Weg des Weisen und das Toben der Völker	296

Kapitel VI

Schluss	299
Bibliographie	301
Register.....	315
1. Bibelstellen.....	315
2. Antike Autoren	320
3. Moderne Autoren	321
4. Stichworte	323